

# 21. Möwe Fachtagung 2017

## Dr. Dana Pajković

*Vortrag*

***„Wie wir werden, was wir sind.“***

*„Die Bedeutung von Gewalt in der Kindheit und die Auswirkungen in der Adoleszenz.“*

EIKiJu

[Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche – EIKiJu](#)

*„Wenn jemand spricht, wird es hell.“*

Sigmund Freud

# INHALT

- ✓ Einleitung zum Vortrag

---

- ✓ 1. Fallskizze Toni
- ✓ Vorstellung der ElKiJu Beratungsstelle
- ✓ Exkurs zu Scham, Schuld und Beschämung (Filmsequenz)
- ✓ Hauptvortrag (Präsentation diverser Identitätsentwicklungskonzepte) inklusive einer 2. Fallskizze Horst
- ✓ 3. Fallskizze Lilly

# 1. Fallskizze Toni



Quelle: Abb.: Psychoanalyse für Hilfsarbeiter, Arbeitslose, Bettgeher, Dienstboten: „Negerdörf“, Wien-Ottakring. – (c) Bezirksmuseum Ottakring

## Dialog der 1. Fallskizze

**Berater:** „Kannst du die Geschichte dem Herrn Lehrer erzählen?“

**Toni:** „Nein.“

**Berater:** „Der Mutter“

**Toni:** „Das ist ausgeschlossen.“

**Berater:** „Kannst du mit deinem Freund, dem das Taschenmesser gehört, darüber reden?“

**Toni:** nach einigem Zögern „Ja, das kann ich.“

# ElternKinderJugendliche Beratungsstelle



Abbildung: <http://company.playmobil.com/Company/de-DE/fascination-playmobil/> abgerufen am 30.09.2017

# Die Beratungsstelle

- ✓ Beratungsstelle besteht seit Februar 2015 und ist ein Erweiterungsangebot der Beratungsstelle für Erwachsene, die bereits seit 1994 besteht
- ✓ Beratungen sind kostenfrei
- ✓ Bis zu drei Gespräche werden durchgeführt
- ✓ Beraterinnen haben Schweigepflicht
- ✓ Beraterinnen sind Psychoanalytikerinnen (oder Psychoanalytikerinnen in Ausbildung unter Supervision)
- ✓ Alle Beraterinnen verfügen über mehrjährige Erfahrung im Handlungsfeld Kinder- und Jugendhilfe
- ✓ Die Beratungsgespräche finden in den Praxen der Beraterinnen statt, können aber bei Bedarf auch am Salzgrieß (1010 Wien) durchgeführt werden

# Das Kernteam



**Leitung**  
**Brigitte Jakubowics**



**Stv. Leiterin**  
**Dr. Marlies Garbsch**



**Dr. Claudia Schwarz-Haimer**



**Friederike Jekat**

# Beratungsangebot in drei Schritten

- ✓ In einem **ersten** Schritt können die Anliegen mit allen Überlegungen und Zweifel ins Reden bringen
- ✓ In einem **zweiten** Schritt folgt eine Stunde mit dem Kind/Jugendlichen, in der ein besonderes Verständnis der inneren Welt gewonnen werden kann, die sein Handeln stark beeinflusst.
- ✓ In einem **dritten** und abschließendem Gespräch versuchen wir gemeinsam mit Ihnen zu einem Verständnis für die momentanen Schwierigkeiten zu kommen und mögliche Herangehensweisen zu überlegen. Bei Bedarf vermitteln wir an Kolleg\*innen

# Die Folder - Erwachsene

Die **EIKiJu**-Beratungsstelle ist eine Einrichtung des Wiener Arbeitskreises für Psychoanalyse. Sie ist die Erweiterung der dort seit 1994 bestehenden Beratungsstelle.

Die Beratungsgespräche werden von PsychoanalytikerInnen und PsychoanalytikerInnen i.A.u.S.\* in deren Praxen durchgeführt. Damit soll eine gute Erreichbarkeit ermöglicht werden. Die BeraterInnen verfügen über langjährige Erfahrung in der Kinder-, Jugendlichen- und Elternarbeit sowie über eine Zusatzqualifikation in diesem Bereich.

## Wiener Arbeitskreis für Psychoanalyse (WAP)

Salzgries 16/3a  
1010 Wien

Telefonische Terminvereinbarung:  
01/319 35 66  
wapelkiju@gmx.at  
www.psychoanalyse.or.at

\* in Ausbildung unter Supervision

## EIKiJu Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

» WENN JEMAND  
SPRICHT,  
WIRD ES HELL. «

Sigmund Freud

Bild: Silvia Tüder



Das Beratungsangebot besteht aus drei Schritten:

**In einem ersten Schritt** können Sie Ihre Anliegen mit all Ihren Überlegungen und Zweifeln ins Reden bringen.

**In einem zweiten Schritt** folgt eine Stunde mit dem Kind/Jugendlichen, in der ein besseres Verständnis der inneren Welt gewonnen werden kann, die sein Handeln stark beeinflusst.

**In einem abschließenden Gespräch** versuchen wir gemeinsam mit Ihnen zu einem neuen Verständnis für die momentanen Schwierigkeiten zu kommen und mögliche Herangehensweisen zu überlegen. Bei Bedarf vermitteln wir an eine/-n Kinder- und JugendlichenanalytikerIn.

## WORUM KANN ES GEHEN?

- ) Die Sorge um unser Kind
- ) Unser Baby ist nicht zu beruhigen
- ) Unser Kind schläft kaum
- ) Es hat so viel Angst
- ) Es bekommt in der Schule nur noch schlechte Noten
- ) Konflikte mit den Geschwistern/ Freunden/ Lehrern nehmen kein Ende
- ) Ein Verlust macht unserer Familie sehr zu schaffen
- ) Was bedeuten Kinder für unsere Partnerschaft?
- ) Wir trennen uns – aber die Kinder?

Diese Beratungsgespräche unterliegen der Schweigepflicht und sind kostenfrei.

# Die Folder - Jugendliche



Bild: Silvia Tuider

## E|K|J|U

Beratungsstelle für Jugendliche

» ICH HABE PROBLEME MIT FREUNDEN  
 ICH HABE ÄRGER MIT MEINEN ELTERN /  
 GESCHWISTERN  
 ICH HABE SCHWIERIGKEITEN IN DER  
 SCHULE / AM AUSBILDUNGSPLATZ  
 ALLES DREHT SICH UM DAS ESSEN  
 ICH BIN OFT TRAUIG / EINSAM  
 ICH HABE ANGST  
 ICH HABE EINE RIESENWUT IM BAUCH «

» ICH HABE LIEBESKUMMER «

p s y  
 wiener arbeitskreis  
 für psychoanalyse

In zwei Beratungsgesprächen ermöglichen wir Platz für all die Bereiche, die aktuell oder schon länger nicht so gut laufen.

Ziel ist es, einen gemeinsamen Blickwinkel auf die momentane Situation zu entwickeln und abzuklären, ob eine psychoanalytische Therapie Unterstützung geben kann. In diesem Fall vermitteln wir an niedergelassene AnalytikerInnen im Jugendlichenbereich.

Diese Beratungsgespräche unterliegen der Schweigepflicht, sind kostenfrei und finden in den Praxen der BeraterInnen statt.

Wiener Arbeitskreis  
 für Psychoanalyse (WAP)

Salzgries 16/3a  
 1010 Wien

TELEFONISCHE TERMINVEREINBARUNG:  
 01/319 35 66  
 wapelkiju@gmx.at  
 www.psychoanalyse.or.at

# Die Erreichbarkeit

## Telefonische Terminvereinbarung

Mo 12:00 - 13:00

Tel: 01 / 319 35 66



wiener arbeitskreis  
für psychoanalyse

E-Mail: [wapelkiju@gmx.at](mailto:wapelkiju@gmx.at)

# 1. Fallskizze Toni



arbeitskreis  
 psychoanalyse

„Rosa Dworschak, Einflussreiche Fürsorgerin und Therapeutin in der „Verwahrlostenbetreuung“, maßgeblich für die Modernisierung der Fürsorge in Wien. Im Herbst 1945 begann sie, zusammen mit Friedl Aufreiter und August Aichhorn, den Kurs Einführung in die Erziehungsberatung für Erziehungsberater des Städtischen Jugendamtes und für Berufsberater des Wiener Arbeitsamtes, aus dem das von 1946 bis zum Wintersemester 48/49 abgehaltene Seminar für Psychoanalytische Erziehungsberatung der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung hervorging. Mit Hedwig Bolterauer baute sie die Erziehungsberatung - Child Guidance Clinic - auf.“

Quelle: Abb.: Psychoanalyse für Hilfsarbeiter, Arbeitslose, Bettgeher, Dienstboten: „Negerdörf“, Wien-Ottakring. – (c) Bezirksmuseum Ottakring Text: <http://www.loecker-verlag.at/sites/dynamic.pl?sid=20150709083817qzmv&action=shop&item=398&group=12/> am 30.09.2017

# Scham, Schuld und Beschämung als Kennzeichen von Zersetzung

*Handlungsmöglichkeit\**

*Handlungsmöglichkeit\*\**

SCHAM*	SCHULD**	BESCHÄMUNG***
<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ findet im Inneren statt</li> <li>✓ benötigt die Sicht des Anderen</li> <li>✓ Gesellschaft benötigt das Phänomen Scham =&gt; Soziale Regulation einhergehend mit sozialer Kontrolle =&gt; machtbasierte Beziehungen können erhalten bleiben</li> </ul> <p><u>Tritt auf, wenn:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Zugehörigkeit in Frage gestellt wird</li> <li>✓ Anerkennung und Schutz, Gesellschaft, Herkunftsfamilie verweigert wird</li> <li>✓ Integrität einer Person durchbrochen wird</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ kann sich sowohl von innen als auch von außen einstellen</li> <li>✓ Innere Schuld: muss mit dem Objekt selbst ausverhandelt werden Äußere Schuld: muss mit einem anderen Subjekt ausverhandelt werden</li> </ul> <p><u>Tritt auf, wenn:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ eine Handlung durchgeführt oder unterlassen wird</li> <li>✓ Verantwortung übernommen oder dies unterlassen worden ist</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ wird von außen zugefügt und benötigt Publikum</li> <li>✓ Beschämung benötigt ein starkes Eingreifen in die Integrität eines Anderen</li> </ul> <p><u>Folgen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Personen schämen sich, für wer oder was sie sind oder für was ihnen zugefügt wurde</li> <li>✓ Integrität einer Person wird zersetzt im Sinne eines traumatogenen Prozesses</li> </ul>

\* Scham wird in Schuld transformiert, \*\* Wut, Rache, Delinquenz, Sucht, Beschämung von anderen Personen

\*\*\* Die Beschämung ist die Schwester der VERACHTUNG (vgl. Hofstadler, Beate 2013), Abbildung, eigene Darstellung 2015

# Das Ritual in der Beschämung



Das weiße Band, Michael Haneke, Lauflänge 1 Stunde, 56 Minuten  
<https://www.youtube.com/watch?v=gv1A4cskU3o>

# Identitätsentwicklungskonzepte

- ✓ Sigmund Freud (1905)  
Theorie der menschlichen Entwicklung
- ✓ Moses Laufer (1996) & Egle Laufer (1984)  
Vier Bewältigungsaufgaben eines jeden Jugendlichen
- ✓ Peter Blos (2001)  
Vier Phasen Modell der Adoleszenztheorie & vier Aufgaben
- ✓ Erik Erikson (1973)  
Die Phasen der menschlichen Identitätsentwicklung
- ✓ Ariane Garlichs / Marianne Leuzinger-Bohleber (1996)  
Adoleszenztheorie in Bezug auf Gewalt

# Identitätsentwicklungskonzept – Sigmund Freud (1905)

Sigmund Freuds (1905) Theorie der menschlichen Entwicklung wird in **fünf Phasen** unterteilt (circa Angaben, die individuell variieren können und/oder sich auch überlappen können)

1. 0. bis circa zum 12. Lebensmonat → orale Phase
2. 2. bis circa 3. Lebensjahr → anale Phase
3. 2. bis circa 6. Lebensjahr → phallische oder ödipale Phase
4. 6. bis circa 12. Lebensjahr → Latenzphase
5. circa ab dem 12. Lebensjahr → Vorpubertät

## 2. Fallskizze: Horst



Quelle: (c) EIKJu, Wiener Arbeitskreis für Psychoanalyse

# Identitätsentwicklungskonzept – Laufer (1965), Laufer und Laufer (1984)

Moses Laufer (1965), Moses Laufer und Egle Laufer (1984) formulieren an das Konzept von Freud (1905) **vier Bewältigungsphasen für die Adoleszenzphase:**

1. Einsetzende Veränderung ihres Körpers wahrnehmen, insbesondere der Genitalien
2. Ödipale Bestrebungen zum gegengeschlechtlichen Elternteil werden in der Adoleszenz wieder reaktiviert
3. Die Trennung von den elterlichen Objekten wird durch Onaniephantasien und durch reale Liebesobjekte – ohne sich genau festzulegen – vorbereitet
4. Die wichtigste reflexive Frage lautet in der Spätphase der Adoleszenz „Wer bin ich?“

# Identitätsentwicklungskonzept – Peter Blos (2001)

Peter Blos (2001) unterteilt die **Adoleszenzphase in vier Abschnitte:**

1. Präadoleszenz: großer psychischer und psychischer Druck
2. Frühadoleszenz: äußere und innere Trennung von den Eltern
3. Adoleszenz: eigentliche Phase nach Blos (2001:104f.)
4. Spätadoleszenz: Ausnahmezustand hat sich reguliert

# Identitätsentwicklungskonzept – Erik Erikson (1973)

- 1. Stufe Urvertrauen vs. Urmisstrauen** (1. J) - „Ich bin, was man mir gibt.“
- 2. Stufe Autonomie vs. Scham und Zweifel** (circa 2 bis 3 J.) „Ich bin, was ich will.“
- 3. Stufe Initiative vs. Schuldgefühl** (circa 4 bis 6 J.) „Ich bin, was ich mir vorstellen kann zu werden.“
- 4. Stufe Werksinn vs. Minderwertigkeit** (6 J. bis zur Pubertät) „Ich bin, was ich lerne.“
- 5. Stufe Identität versus Identitätsdiffusion** (circa 13 bis 18 J.) „Ich bin, was ich bin.“
- 6. Stufe Intimität vs. Isolierung** (circa 19 bis 25 J.) „Wir sind, was wir lieben.“
- 7. Stufe Generativität vs. Stagnation** (Erwachsenenalter) „Ich bin, was ich bereit bin zu geben.“
- 8. Stufe Integrität vs. Verzweiflung** (reifes Erwachsenenalter) „Ich bin, was ich mir angeeignet habe.“

# Das Auftreten von adoleszenter Gewalt

1. das Wiederaufleben präödipler und ödipler Triebwünsche
2. die äußere und innere Ablösung vom Werteraum der familiären Bezugspersonen
3. die Kompensation der adoleszenten Ich-Schwäche
4. und die Entwicklung adoleszenter Beziehungen

Quelle: Marianne Leuzinger-Bohleber (1999:71ff.) und Leuzinger-Bohleber / Ariane Garlichs (1996:84ff.)



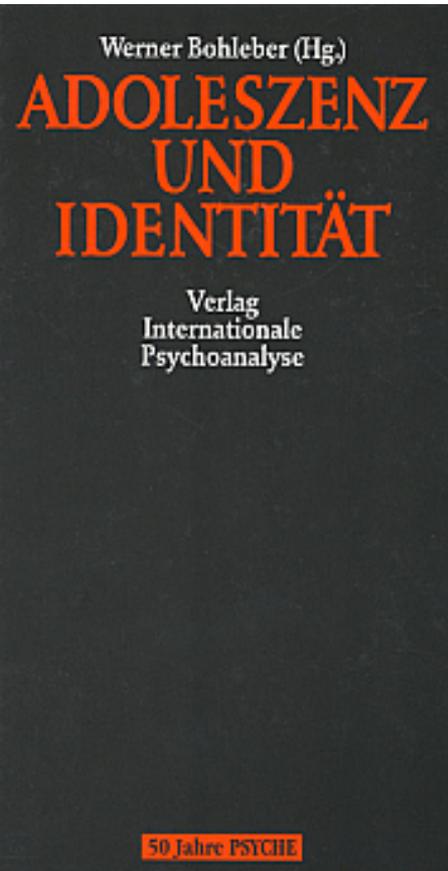
wiener arbeitskreis  
für psychoanalyse

### 3. Fallskizze Lilly



Quelle: (c) EIKJU Wiener Arbeitskreis für Psychoanalyse

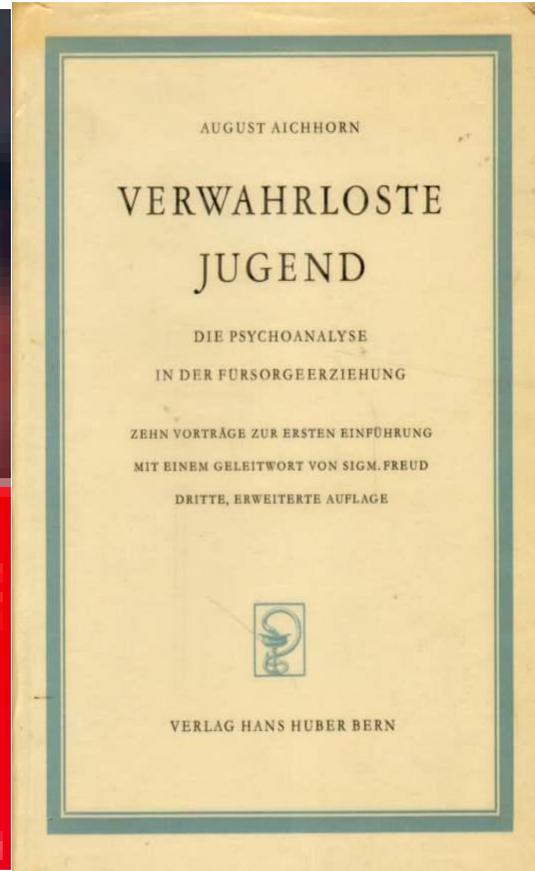
# Bücherempfehlungen



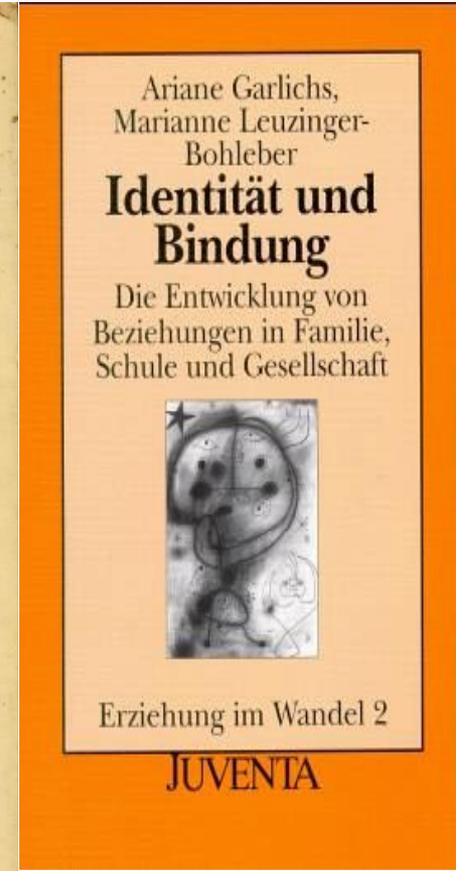
Bohleber, Werner (1996, Hrsg.):  
 Adoleszenz und Identität. 1. Aufl.,  
 Verlag Internationale Psychoanalyse



Fliedl, Rainer / Wagner, Petra (2005,  
 Hrsg.): Adoleszenz. Phantasie -  
 Beziehung – Realität. Verlag Kramer

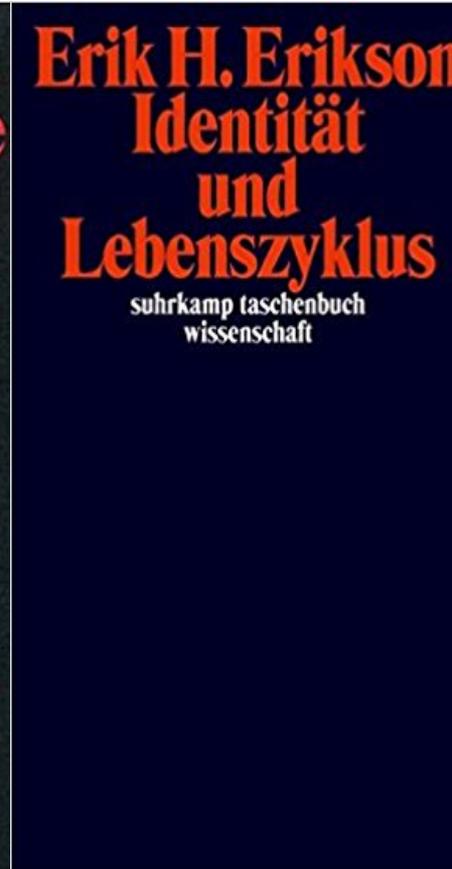
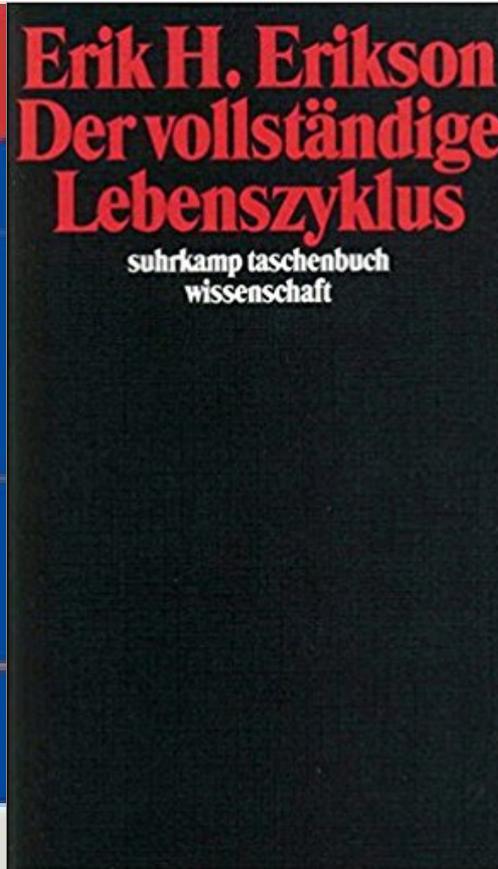


Aichhorn, August (1956): Verwahrloste  
 Jugend. Verlag Hans Huber



Garlichs, Ariane / Leuzinger  
 Bohleber, Marianne (1996):  
 Identität und Bindung.  
 Juventa Verlag

# Bücherempfehlungen



Blos, Peter (2015): Adoleszenz: Eine psychoanalytische Interpretation. Klett Kotta Verlag

Erikson, Erik (1988): Der vollständige Lebenszyklus. Suhrkamp Verlag

Erikson, Erik (1973): Identität und Lebenszyklus. Suhrkamp Verlag

Laufer, Moses / Laufer, Egle (1998): Adoleszenz und Entwicklungskrise. Klett Kotta Verlag

# *Danke für Ihre Aufmerksamkeit*

Kontakt bei Anfragen: [pajkovic@gmx.at](mailto:pajkovic@gmx.at) / [wapelkiju@gmx.at](mailto:wapelkiju@gmx.at)

0660 567 52 90 / 01 319 35 66

